

In diesen Tagen

ist der im Februar 2022 begonnene **Russisch - Ukrainische Krieg** unter enormen Verlusten an Mensch und Material auf beiden Seiten in das 3. Kriegsjahr getreten. Für uns Deutsche hat dieser Krieg einen **Gesinnungswandel** erzeugt, von welchem man noch nicht weiß, wohin er sich richten wird. Unser staatliches Fernsehen spricht - wenn auch sozusagen nur mit der ganz feingespitzten Zunge – sogar Worte wie *Patriotismus* oder *deutsche nationale Interessen* aus. Die vaterländisch gesinnten Kreise bleiben zwar von der politischen Bühne verdrängt, sind aber nicht mehr ganz so verpönt, wie vor diesem Krieg. Die Einführung eines **Veteranentages** - wie fast alles was wir heutzutage tun nach dem Muster der USA – ist freilich eine peinliche Posse: Zum Volkstrauertag trauen wir uns nicht zu erwähnen, dass Millionen deutscher Männer **für ihr und unser Vaterland** gefallen sind, aber nun sollen plötzlich die Männer geehrt werden, die angeblich unsere Freiheit am Hindukusch verteidigt haben. Es ist ein militärischer Geist in unsere Medien eingezogen und der nimmt noch zu.

Wer sich freilich einen klaren Kopf bewahrt hat, kann diesen nur schütteln: Sind wir denn plötzlich alle verrückt geworden? In der FAZ vom 30. April wird erwogen, ob Deutschland eine **Atombombe** bauen könnte.

Natürlich können wir das! Wir haben die Kernspaltung entdeckt und wir haben die Grundlagen für alles, was zum Bau einer Atom- oder Wasserstoffbombe erforderlich ist, wissenschaftlich erarbeitet. Aber es ist doch selbstmörderisch öffentlich darüber zu sinnieren, ob und unter welchen Voraussetzungen wir Deutschen Atombomben bauen und erproben könnten. Die ganze Diskussion um die machtvolle Aufrüstung der deutschen Bundeswehr ist gespenstisch. Diese Diskussion ist vor allem **äußerst dumm**. Die Aufrüstung der Bundeswehr kostet ein Heidengeld, das wir gar nicht haben, und sie würde im Kriegsfall überhaupt nichts nützen und ist darum auch nicht zu Abschreckung geeignet. Es stellt sich die Frage, ob wir mit diesem ganzen Kriegsgeschrei nicht die Lieder des 20. Jahrhunderts singen, als man mit der *Operation Sichelschnitt* Frankreich in 14 Tagen erledigen konnte.

Politisch ist festzustellen: Deutschland ist in seiner Souveränität stark eingeschränkt. Ohne oder gar gegen den NATO – Oberbefehlshaber (**das ist bekanntlich immer und ausschließlich ein Amerikaner!**) dürfen wir keine einzige Patrone verschießen. In einem Krieg der USA bzw. der von ihr beherrschten NATO mit Russland würden wir **überhaupt keine deutschen Interessen verteidigen bzw. vertreten dürften**.

I. **Militärisch:**¹ Unsere Anführer sind offenbar nicht in der Lage, den strategischen Gegebenheiten Rechnung zu tragen. Für die meisten Europäer macht es gar keinen Sinn, konventionelle Streitkräfte aufzubauen und zu unterhalten. Hauptgrund ist die unmittelbare Nähe Russlands zu uns. Vor allem wirkt sich in einem konventionellen Krieg der Mangel an natürlichen Hindernissen auf westeuropäischem Gebiet aus, wo keine großräumigen strategischen Operationen zur Entwicklung der Heere in Betracht kommen. **Das war offenbar einer der Hauptgründe für den**

¹ z.T. nach: Dr. Sandor Fabian „Irregular Warfare: The Future Military Strategy for Small States“.

deutschen Präventivkrieg gegen die UdSSR 1941. Wir müssten daher Verteidigungsansätze entwickeln, die an die einzigartigen historischen, kulturellen, geografischen und anderen Merkmale des möglichen Kriegstheaters angepasst sind. Vereinfacht: **Der Krieg müsste am Kölner Dom vorbeigeführt werden** – denn, wenn es noch deutsche Interessen gibt, dann die, dass ein Bomben – Furioso wie er von Churchill & Co in den letzten Wochen des 2. Weltkrieges zelebriert vermieden wird.

II. Keine Kriegführung, die der Gegner schon kennt und auf die er vorbereitet ist! Der Schwache kann nur erfolgreich sein kann, wenn er mit anderen Mittel kämpft als sein stärkerer Feind. Die europäischen Länder können in einem Krieg mit Russland daher nur dann auf Erfolg hoffen, wenn ihre Kriegsstrategie darauf abzielt, in Russland vielfältige chaotische Lagen zu schaffen. Das war die erfolgreiche Strategie **der spanischen Guerillas gegen Napoleon 1810,** während Preußen etwas naiv nach „Lehrbuch“ in Jena zur Schlacht antrat – und verlor. Wir müssen Ansätze entwickeln, die Kämpfe unter konventionellen Bedingungen um jeden Preis vermeiden und gezielt darauf ausgelegt sind, eine Asymmetrie mit den konventionellen Formationen der Russen sicherzustellen.

III. Moderne Konflikte werden nicht auf Schlachtfeldern abseits der Zivilbevölkerung ausgetragen, sondern dort, wo die Zivilbevölkerung am meisten leidet. Durch eine entsprechende infrastrukturelle Vorbereitung dicht besiedelter Gebiete könnten die Fähigkeiten der konventionellen Aufklärungs-, Ziel- und Waffensysteme des Gegners erheblich beeinträchtigt oder sogar neutralisiert i werden. Eine Vorbereitung sollte es ermöglichen, städtische Gebiete im Falle eines Konflikts in Festungen umzuwandeln, mit unterirdischen Zugangswegen zu potenziellen Zielen, vorab festgelegten Fluchtwegen, vorpositionierten Waffenlagern, getarnten Feldlazaretten, einem Plan zur schnellen Verminung wichtiger Gebiete usw. Das alles kostet nicht nur sehr viel Geld, sondern stürzt unsre deutsche Lebenswelt völlig um – und gegen Atombombe sind wir so oder so verloren.

Ergebnis

Es ist militärisch unsinnig und daher politisch unverantwortlich, in Deutschland eine neue militärische Macht aufzubauen. Gerade wir Deutschen sind auf eine ein gut nachbarschaftliches Verhältnis mit den Russen angewiesen. Die jetzige zum Teil von fremden Interessen gesteuerte deutsche Russland- und Außenpolitik gefährdet uns und wird uns dauerhaft schaden. Heute, am 79. Todestag von A. Hitler, ist daran zu erinnern, dass auch irdische Götter wie Napoleon, Hitler, Stalin oder Putin endlich sind, und dass sich nach deren Ende die Dinge oft sehr schnell anders darstellten als zuvor.

M. A.
30.4.24

